



GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG / TÄTIGKEIT / ARBEITSPLATZ

Natriumazid, NaN_3

Haus C: 3.14

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



AGW: **0,2mg/m³**, fest



- Einatmen, Verschlucken oder Hautkontakt kann zu Gesundheitsschäden führen. **Lebensgefahr bei Verschlucken (H300)**. Kann Atemwege, Augen, Magen-Darm-Trakt und Haut reizen. Einatmen der Stäube kann auch noch nach Stunden zu einem tödlichen Lungenödem führen. Vorübergehend Übelkeit, Kopfschmerzen, Durchfall, Blutdruckabfall, Durstgefühl, Krämpfe möglich.



GEFAHR

- Bildung **explosionsfähiger Staub-Luft-Gemische möglich**. Funken an elektrischen Geräten wie Motoren oder Schaltern möglich. Bei Erwärmung auf 300 °C heftige Zersetzung.. **Reagiert mit starken Oxidationsmitteln, Schwefelkohlenstoff, Halogenkohlenwasserstoffen** sowie mit **Dimethylsulfat**, mit Benzoylchlorid, in Gegenwart von Alkali unter heftiger Wärmeentwicklung. **Bildet bei Kontakt mit Schwermetallen, Buntmetallen (z.B. Kupfer, Blei, Messing, Bronze) explosionsfähige Metallazide.**

Explosionsgefahr bereits bei Stoss oder mechanischer Reibung. Bildet mit **schwefel-, salpeter-Säuren und Wasser gefährliche giftige Gase und Dämpfe, explos. Stickstoffwasserstoffsäure HN_3 wird gebildet.** Die Säure verdampft sehr leicht und kann sich somit über weite Strecken, z.B. in Lüftungs- und Leitungssystemen verteilen. Somit können auch an weit entfernten Orten Azide entstehen.

- Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung (H410). **WGK: 2**

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Bei Stäuben **Absaugung einschalten, elektrostatische Aufladung beim Ausschütten vermeiden**. Gebinde nicht offen stehen lassen!.. nur kontrolliert zugeben. Stoß, Reibung und Schlag vermeiden. Verschlüsse vorsichtig öffnen.



- Staubablagerung und -aufwirbelung vermeiden! Von Zündquellen fern, keine offenen Flammen, Erden!. Besser **Natriumazid-Stäube mit alkalischer Lösung (z.B. Natriumcarbonat) anfeuchten** und **mechanisch aufkehren**. Auch dabei auf **Schwermetall-Freiheit** achten.



Nur elektrostatisch ableit-fähige Behälter verwenden..



- Nicht Essen, Trinken, Rauchen oder Schnupfen. Einatmen von Stäuben vermeiden!
Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden!

- nach Arbeitsende Hände waschen

- Lagerbedingungen: vor Feuchtigkeit schützen

- **unterwiesener Personenkreis**

Augenschutz: Gestellbrille mit Seitenschutz!

Handschutz: Polycloropren(CR); Nitril-, (NBR); Butyl-, Fluorkautschuk(FKM)

Atemschutz: Kombinationsfilter **B2-P3** (grau/weiß).

Körperschutz: **Ableitfähige Schuttschuhe tragen.**

- Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren.
- Bei der Beseitigung von ausgelaufenem/ verschüttetem Produkt immer Schutzbrille, Handschuhe sowie bei größeren Mengen Atemschutz tragen. Unter Staubvermeidung mit alkalischer Na_2CO_3 -Lsg anfeuchten mechanisch aufkehren, buntmetallfreie Werkzeuge verwenden, Kontakt mit Säuren vermeiden!
- Produkt ist brennbar. **Sonderlöschpulver für die Brandklasse D (Metallbrand-löschpulver)** einsetzen.

keinen Wasser, Kohlendioxid oder Schaum verwenden !!

>>> Sand, Soda, NaHCO_3 zum löschen verwenden

Bei Brand entstehen gefährliche **Dämpfe** (z.B. **Stickoxide**)! Bei Brand in der Umgebung Behälter mit Sprühwasser kühlen! Entweichende Dämpfe mit Sprühwasser niederschlagen, anschließend möglichst schnelle Reinigung.

- Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation verhindern!
- Alarm-, Flucht- und Rettungspläne beachten.

Zuständiger D- Arzt(Adlershof) : **Göran Langner 0-6392-2362,**

GiftNotruf:0-30686-711

WACHSCHUTZ-INFO- Point-2323- informieren(>> Einweisung der Rettungskräfte)

ERSTE HILFE
Notruf 0-112


Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten-persönliche Schutzausrüstung tragen, Vorgesetzten informieren, in der Regel umgehend Arzt hinzuziehen.



Nach Augenkontakt: Sofort unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minuten) bei geöffneten Lidern mit Wasser spülen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen Haut mit viel Wasser spülen,

Nach Einatmen: Verletzten aus dem Gefahrenbereich bringen. Bei Inhalation von Staub ein Dosieraerosol (inhalatives Steroid) einatmen lassen. Dosierung, Art der Anwendung und weitere Behandlung nach betriebsärztlicher Anordnung!

Frischlufzufuhr oder Beatmungshilfen benutzen (Selbstschutz).

Nach Verschlucken: Sofortiges kräftiges **Ausspülen** des Mundes. Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen, Aktivkohle.

Ersthelfer: siehe **MBI Liste**

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Kleine Menge vorsichtig unter Kühlung, mit verdünnter Cerammoniumsalzlösung (z.B Cer(IV)-salze, („Info GISChem“) Cer-ammonium-nitrat „CAN“ ($\text{NH}_4)_2[\text{Ce}(\text{NO}_3)_6]$ (orange,Feststoff-Gefahrstoff!!!) behandeln

oder („Info BA UNI Münster“) mit **Jod** in **wässriger Natriumthiosulfatlösung** eingeleitet, pH6-8(unter Bildung N_2 -Gas berücksichtigen)

Nicht in den Ausguß oder die Mülltonne !

Verpackungen mit Restinhalten: Verunreinigtes Aufsaugmaterial und Putzlappen sammeln in: AbfallNr.150202 oder 150110